

Zur Geschichte der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Aachen

Fritz Pfaffl, Zwiesel

1835 hatte sich in der Rheinprovinz ein „Botanischer Verein am Mittel- und Niederrhein“ gegründet, der 5 Jahresberichte herausgab.

1841 wurde die Vereinerweiterung zu einem „Naturhistorischen Verein für die preußischen Rheinlande“ beschlossen und das Herbarium und die Bibliothek übernommen. 1844 wurde in Aachen für die Vereinssammlungen ein Museum eingerichtet in den Räumen der Gesellschaft für nützliche Forschungen, mit der der Naturhistorische Verein so eine enge Verbindung einging. 1852 löste sich die Gesellschaft für nützliche Forschungen in Aachen auf. 1853 beschloß man die Bibliothek und das Museum von Aachen nach Bonn zu verlegen, wo sich seit 1848 überdies schon der Sitz des Naturwissenschaftlichen Vereins befand und noch heute befindet.

In Aachen gründete sich erst 1871 nach Eröffnung der Technischen Hochschule wieder eine Naturwissenschaftliche Gesellschaft. Man wollte auch der interessierten Aachener Bürgerschaft den Vereinsbeitrag ermöglichen. Als Zweck der Gesellschaft wird angegeben, „durch gegenseitige Anregung und Mitteilung die Naturwissenschaften überhaupt zu fördern und für das praktische Leben nutzbar zu machen“ Dies sollte erreicht werden durch Sitzungen mit Vorträgen über Gegenstände der Naturwissenschaften und mit Beantwortung gestellter Fragen, für die in jeder Sitzung ein Fragekasten aufgestellt sein sollte. Die Satzung sah auch vor, nach Maßgabe der vorhandenen Geldmittel Berichte über Arbeiten ihrer Mitglieder zu veröffentlichen und größere Arbeiten auf Kosten der Gesellschaft herauszugeben. Über jede Sitzung sollte ein kurzer Bericht in einer hiesigen Zeitung veröffentlicht werden.

Bei der Gründungsversammlung 1871 traten dem neuen Verein auch gleich 107 Herren bei, überwiegend die Fachleute von der Hochschule, den höheren Schulen, aus der Ärzteschaft, aus der Industrie, besonders der Chemie und aus dem Kohlebergbau. Man mußte also den Vorträgen eine allgemein verständliche Form geben und der rein fachliche Charakter mußte zurücktreten.

Vorsitzender der Gesellschaft wurde der Physiker Prof. Dr. Adolf Wüllner (1835 1908), der als Hochschullehrer und Aachener Bürger sehr angesehen war. Jährlich hielt man 10 Versammlungen ab.

Sämtliche Gebiete der Naturwissenschaften und ihrer praktischen Verwendung sowie der Medizin eingeschlossenen Hygiene und Bakteriologie wurden behandelt. Den Professoren war gestattet, für ihre Vorträge die Hilfsmittel der Hochschule einzusetzen, so konnten die Entdeckungen der Physik und Chemie im Experiment vorgeführt werden. Von 1908 bis 1910 war Oberarzt Dr. Max Dinkler Vorsitzender, von 1911 bis 1914 Prof. Dr. Josef Drecker. Von 1915 an fehlen die Angaben über die Vorsitzenden, von 1924 bis 1932 jegliche Angaben über die Gesellschaft. Letzter Vorsitzender war Prof. Dr. Karl Hahne, Geologe und Paläontologe an der Aachener Hochschule. In den wirtschaftlich so schwierigen Zeiten der Inflation nach dem 1. Weltkrieg scheint die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Aachen stillschweigend sich aufgelöst haben. 1941 wurden in Aachen die Akten und Bücher der Gesellschaft durch Fliegereinwirkung zerstört.

1886 fand unter Mitwirkung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Aachen die 43. Versammlung des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande, Westfalens usw. statt, der damals im Regierungsbezirk Aachen noch 56 Mitglieder hatte. Professor Wüllner konnte die Versammlung, die unter dem Vorsitz des Wirkl. Geheimrats Dr. H. von Dechen folgte, in doppelter Eigenschaft begrüßen, als Rektor der Technischen Hochschule und als Vorsitzender der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Der damalige Oberbürgermeister Pelzer erinnerte bei der Tagungseröffnung daran, daß der Verein der preußischen Rheinlande in Aachen entstanden sei und „einen mächtigen Einfluß auf die Beförderung naturwissenschaftlicher Bestrebungen in der Stadt Aachen ausgeübt habe“

Schrifttum:

Bertkau, Ph. (1886): Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande, Westfalens und des Reg. Bez. Osnabrück. - 43. Jg. Bonn.

Wüllner, A. (1900): Die naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Aachen in Festschrift zur 72. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte S. 232-234, Aachen.

Jahrbuch der Rhein. Westfäl. Techn. Hochschule Aachen, S. 178-182, Aachen.

Statuten der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu

Aachen, angenommen am 27. Februar 1871, Aachen (Stadtbibliothek).

Frau L. Farber vom Stadtarchiv Aachen danke ich für die Auskünfte.

Anschrift des Verfassers:

F. Pfaffl, Präsident des Dachverbandes der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands, Pfarrer-Fürst-Str. 10, 94227 Zwiesel

Bericht von der Jahrestagung des Dachverbandes der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen Deutschland vom 14. - 16. August 1998 in Bremen

Am 14. August (Freitag) wurde die DNVD-Tagung von Präsident F. Pfaffl und dem 1. Vorsitzenden des Bremer Naturwissenschaftlichen Vereins Heinrich Kuhbier im Bremer Überseemuseum eröffnet. Bei einem anschließenden Stadtrundgang lernten die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten der alten Hansestadt kennen. Ebenso war Gelegenheit zur kostenlosen Besichtigung des Überseemuseums geboten worden. Am Abend fand die Jahreshauptversammlung des DNVD im „Kaffee am Emmasee“ im Bremer Bürgerpark statt. Vorsitzender H. Kuhbier hielt anschließend im Info-Zentrum des Bürgerparks einen interessanten Lichtbildervortrag über die ostfriesischen Inseln.

Am nächsten Morgen startete man zu einer Exkursion zur Vogelinsel Mellum im Nationalpark Wattenmeer. Vom Dangast-Hafen fuhren wir mit der „Etta von Dangast“ zur Mellum. Unter der fachkundigen Führung von H. Kuhbier gab es eine dreistündige Wanderung über die Insel. Zum Abendessen kehrten wir in dem Gasthof Gramberg in Dangast am Jade-Busen ein.

Am Sonntag wurde unter der Leitung von Prof. Dr. H. Cordes eine Exkursion mit dem Fahrrad durch die Feuchtgebiete nordöstlich von Bremen durchgeführt, die in der Gaststätte „Schildkröte“ in Bremen-Borgfeld endete, wo dann Präsident Pfaffl die Bremen-DNVD Tagung 1998 mit Dankesworten an den Bremer Naturwissenschaftlichen Verein schloß. 1999 wird die DNVD-Tagung in Fulda stattfinden.

Fritz Pfaffl,
Präsident des DNVD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [23_2_alt](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: [Zur Geschichte der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Aachen 10-11](#)